

1852—1856 Hauslehrer in St. Afra zu Meißen, 1856—1859 in Kaufchengrund bei Teplitz, vom 1. März bis 1. November 1859 Pfarrvikar zu Mügeln, 1859—1874 Pfarrer in Lauenstein, 1874 bis Michaelis 1895 Pfarrer allhier. Lebt zu Bonn a. Rh. als Emeritus.

1895. Melzer, Moritz Paul, geboren 19. Mai 1860 zu Dippoldiswalde, Crucianer 1873 bis

1881, studierte 1881—1885 in Leipzig, war 1885—1887 Hauslehrer im gräflich Solms-Tecklenburgschen Hause zu Dresden, ward am 11. September 1887 als Diafonatsvikar zu Klingenthal i. B. ordiniert, 1888—1895 Pfarrer zu Dröda und zu Bösenbrunn i. B. und hielt am XI. p. Trin. 1895, den 25. August, seine Probepredigt, am XXIII. p. Trin., den 17. November, seine Antrittspredigt allhier.

P. Melzer.

### Anmerkungen.

<sup>1)</sup> Dürreweißchen wird im Codex diplom. Sax. reg. Wiscani auch Wisinana genannt. Nach dem Meißner Bistums-Matrikel von 1346 bez. 1495: Weischen und Weißchen. Im Wittenberger Ordiniertenbuche I, 569 Doerren-Weißchen bey Colditz. 1562: Pagus Weiksen non Procul ab urbe Colditio. Paul Eber: Dorrenweißchen. Nach Dr. G. Hey: Die slavischen Siedlungen im Königreich Sachsen, bedeutet es „das dürre, trockne Weißchen“ oder rysočani. (Doch ist Dürreweißchen weder trocken noch dürr.)

<sup>2)</sup> Colditzer Erbbuch fol. 56. Act. Revis. sub. J. S. 1548.

<sup>3)</sup> Staats-, Post- und Zeitungslexikon von Sachsen 1815.

<sup>4)</sup> Kirchturmknopfnachrichten, zuletzt 1688 abgeschrieben. Loc. I, 1 des Pfarrarchivs.

<sup>5)</sup> Bericht und Eingabe des Pastor Klinhardt von 1775. Pfarrarchiv Loc. II, 1.

<sup>6)</sup> Pfarrmatrikel von 1567 im Ephoralarchiv zu Leisnig.

<sup>7)</sup> Act. von 1637 ff. Loc. I, 3 des Pfarrarchivs.

<sup>8)</sup> Kirchenrechnung von 1645.

<sup>9)</sup> Eingabe von 1775. Loc. II, 1.

<sup>10)</sup> Nach Kreyßigs Album der ev.-luth. Geistl., II. Auflage, ergänzt nach den Kirchenbüchern.

<sup>11)</sup> Nach der Matrikel von 1567 nicht aus Colditz (Kreyßig), sondern „von der Mittweida.“ Nach dem hiesigen nachgetragenen Kirchenbuche heißt er Bonning.

<sup>12)</sup> Matrikel von 1567 ff.

<sup>13)</sup> Kreyßig, S. 640.

<sup>14)</sup> Kreyßig, S. 577 und 168.

<sup>15)</sup> Mitteilung des Pf. Zillich in Röden bei Lützen.

<sup>16)</sup> Kirchenbuchnachtrag hier.

<sup>17)</sup> Kreyßig, S. 1.

<sup>18)</sup> Kreyßig, S. 232.

<sup>19)</sup> Rietsche, nicht Rietsche hat er sich selbst in die Kirchenbücher eingetragen.

